DS-Nr. 2542/2025-2030

Beschlussvorschlag

Der Beschlussvorschlag des ursprünglichen Antrags wird durch folgende Fassung ersetzt:

Die Verwaltung wird beauftragt, die im Abschlussbericht der Enquetekommission **„Chancengerechtigkeit in der Bildung“** formulierten Handlungsempfehlungen, soweit sie die kommunale Ebene betreffen und für die Schulentwicklungsplanung relevant sind, im Rahmen der fortlaufenden Schulentwicklungsplanung auf ihre Übertragbarkeit und Umsetzbarkeit in Bielefeld zu prüfen und ggf. bei der weiteren Schulentwicklungsplanung dort zu berücksichtigen, wo dies fachlich sinnvoll und umsetzbar ist.

Dabei sollen insbesondere folgende Aspekte berücksichtigt werden:

- Wie eine auf Chancengerechtigkeit zielende Bildungssteuerung durch datenbasierte Analysen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Ausgangslagen und Bedarfe von Schulen sowie von Schülerinnen und Schülern in Bielefeld umgesetzt werden kann.
- Die Prüfung, von welchen bislang nicht umgesetzten Handlungsempfehlungen die Bielefelder Schullandschaft profitieren könnte, mit dem Ziel diese in die Schulentwicklungsplanung aufzunehmen.
- Die Prüfung möglicher Finanzierungswege für die Umsetzung geeigneter Handlungsempfehlungen, insbesondere unter Einbeziehung von Fördermitteln des Landes sowie möglicher Unterstützung durch kommunale Stiftungen oder Unternehmen.

Die Befassung mit den Handlungsempfehlungen und möglichen Finanzierungswegen erfolgt im Rahmen der bestehenden Planungs- und Berichtsprozesse zur Schulentwicklungsplanung.

Begründung
Die Empfehlungen der Enquetekommission bieten wertvolle Anregungen für die Weiterentwicklung der kommunalen Bildungslandschaft. Ihre Berücksichtigung sollte in die bereits bestehenden Prozesse der Schulentwicklungsplanung eingebettet werden.

Die fortlaufende Schulentwicklungsplanung bietet den geeigneten Rahmen, um die Empfehlungen anhand der örtlichen Bedarfe, vorhandenen Daten und kommunalen Handlungsmöglichkeiten zu bewerten. Hierbei sollen auch mögliche Finanzierungswege und Fördermöglichkeiten betrachtet werden, um die Realisierbarkeit geeigneter Maßnahmen frühzeitig einschätzen zu können.